

Diese Lösungen und Hörtexte beziehen sich auf das Kurs- und Arbeitsbuch *Einfach gut! International Deutsch als Fremdsprache B1.2*.

ISBN: 978-3-910223-13-4

#### Hinweis für Lernende

Lesen Sie die Lösungen erst nachdem Sie die Aufgaben aus *Einfach gut! International Deutsch als Fremdsprache B1.2* gemacht haben. Diese Lösungen sollen Sie im Lernprozess unterstützen, aber nicht Ihre Arbeit ersetzen.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit *Einfach gut! International Deutsch als Fremdsprache B1.2!*

Ihre telc Verlagsredaktion

## Kursbuch

### Lektion 7

- 1a** 1 Als, 2 Wenn, 3 als, 4 wenn  
**1b** 1 wenn, 2 Als, 3 Wenn, 4 Als, 5 Wenn  
**1c** 1 als, 2 als, 3 wenn, 4 als, 5 wenn  
**1d** 1 kein oder nur schlechtes Deutsch, keine Arbeitserlaubnis, Familie / Freunde fehlen, Heimweh, 2 gute berufliche Möglichkeiten, Freunde, mehr Freiheiten, man kann seine Meinung sagen, viele Möglichkeiten für Kinder, 3 Rajesh fühlt sich wohl. Neyla hat in Deutschland ihre zweite Heimat gefunden und möchte in Deutschland bleiben. Aarna ist sich nicht sicher, ob das Leben in Deutschland gut für sie ist, weil sie Heimweh nach Indien hat.
- 2a** z. B. Er ist enttäuscht, dass er immer noch nicht perfekt Deutsch kann. Er ist froh, dass seine Kinder in Deutschland in Frieden aufwachsen können. Er ist enttäuscht, dass er immer noch keine Arbeitserlaubnis hat. Er ist enttäuscht, dass er keine deutschen Freunde hat. Er freut sich, dass er eine gute Arbeit in Deutschland bekommen hat.
- 4a** 1 Nein. 2 Ihr Mann möchte, dass Aarna zu Hause arbeitet. 3 Aarna hat Krankenschwester gelernt. 4 Weil sie keine berufliche Anerkennung hat. 5 Nein.
- 5a** 1 Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf? 2 Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird? 3 Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- 5c** W-Fragen: 2,3,4, keine W-Fragen: 1,5  
 1 Wissen Sie, ob Aarna im Moment berufstätig ist? 2 Wissen Sie, was ihr Mann möchte? 3 Wissen Sie, welchen Beruf sie gelernt hat? 4 Wissen Sie, warum sie nicht in ihrem Beruf arbeitet? 5 Wissen Sie, ob Ana gute Erfahrungen mit Ämtern gemacht hat?
- 6** 1d, 2a, 3c, 4b  
**7a** Fehlende Unterlagen  
**8a** 1 lasse, 2 lassen  
**8b** Sie muss noch ihr Abschlusszeugnis ins Deutsche übersetzen lassen.  
**8c** 1 lasse, 2 lässt, 3 lässt, 4 lassen, 5 lassen, 6 lässt  
**9** 1b, 2a, 3f, 4g, 5i
- 2a** Köchin/Koch, Gemüse putzen und schneiden, kochen, japanisches Messer, Gasherd, Küche; Automechanikerin/Automechaniker, Autos reparieren, Werkzeug, Werkstatt; Friseurin/Friseur, Haare waschen, schneiden, färben, Schere, Kamm, Föhn, Friseursalon; Sekretärin/Sekretär, Telefongespräche annehmen und weiterleiten, sich um die Post kümmern, mit dem Computer arbeiten, Sekretariatsarbeiten machen, am Empfang
- 3a** 1 Steuerberater Riedel & Riedel/Kerner Maschinenbau GmbH, 2 Lohmühlenstr. 30 in 12435 Berlin-Kreuzberg/Heinrich-Heine-Platz 2 in 10179 Berlin-Mitte, 3 unter Aufgaben, 4 nein, 5 unter Profil, 6 leistungsgerechte Bezahlung, 7 Office Manager/in/Bilanzbuchhalter (w/m), 8 ab 01.12./zum nächstmöglichen Zeitpunkt, 9 Frau Milena Thomas/Herr Dirk Kerner
- 4a** Office-Manager/in  
**4b** Probezeit, Gehalt, Urlaubsdauer, Arbeitszeit, Zeugnisse, Urlaubsplanung, Mittagspause
- 5a** 1 Navid, 2 iranisch, 3 Computerkurs, 4 Muttersprache, 5 November
- 6a** 1 für, 2 bei, 3 an, 4 bei, 5 mit, 6 mit, 7 mit, 8 bei, 9 bei, 10 für, 11 auf
- 7a** Berufserfahrung: Assistentin der Geschäftsführung in einer Telekommunikationsfirma, Fortbildungen/weitere Qualifikationen: Integrationskurs, Computerkurs MS Office, Wirtschaftsenglisch, Sprachen: Persisch, Deutsch, Englisch, Computerkenntnisse: Word, Excel, Outlook, weitere Fähigkeiten: –
- 8a** Frau, Anzeige, Integrationskurs, Gespräch, freundlichen  
**9a** 1c, 2a, 3d, 4b  
**9b** Sie besuchte einen Kurs in Wirtschaftsenglisch, während sie studierte. Sie hat eine Arbeit als Assistentin gefunden, nachdem sie ihr Studium abgeschlossen hatte. Sie spricht jeden Tag Deutsch, seitdem sie in Deutschland ist.  
**9c** 1 Seitdem Elena Vollzeit arbeitet, hat sie keine Zeit mehr für Sport. 2 Nachdem Juri eine Fortbildung gemacht hatte, hat er einen besseren Job bekommen. 3 Seitdem Rosanna ein Kind bekommen hat, arbeitet sie nur noch vormittags. 4 Nachdem Hans in Rente gegangen ist, ist er sechs Wochen nach Australien gefahren. 5 Nachdem Luisa ihren Realschulabschluss gemacht hatte, hat sie eine Ausbildung als Krankenschwester angefangen. 6 Seitdem Hanna einen neuen Abteilungsleiter hat, hat sie viel Stress auf der Arbeit.

### Lektion 9

- 1a** 2 belastet, 3 kostet, 4 besprechen, 5 sparen, 6 sammeln, 7 kommen  
**1b** 1 schützen, 2 belasten, 3 verschwenden, 4 fragen, 5 schaden  
**2a** Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen.  
**2b** 2 Fenster den ganzen Tag lang gekippt, 3 jeder hat einen eigenen Drucker, 4 Geräte sind manchmal die ganze Nacht an  
**2c** Vorschlag 2: C, Vorschlag 3: F, Vorschlag 4: B  
**2d** B Indem man abends alle Geräte ausschaltet, kann man Strom sparen. C Indem man richtig lüftet, kann man Heizkosten sparen. D Indem man nicht alles ausdrückt, kann man Papier sparen. E Indem man kaputte Wasserhähne repariert, kann man Wasser sparen. F Indem man Geräte gemeinsam benutzt, kann man Kosten sparen.
- 3** Fenster: öffnen, zumachen, Licht: anmachen, ausschalten, Wasserhahn: aufdrehen
- 4a** 1 richtig, 2b  
**4b** würde, könnten, wäre  
**4c** 1 würde, 2 Könnten, 3 wäre, 4 hätten  
**5a** 1 Weil er krankgeschrieben ist. 2 Weil er kein guter Handwerker ist. 3 Weil sie keine Zeit hat. 4 Frau Navid soll den Wasserhahn reparieren.  
**5b** 1 könnte, würde, 2 hätte, würde  
**5c** 1b, 2d, 3e, 4a, 5c

### Lektion 8

- 1a** 2 hätte, 3 wäre, 4 könnte zubereiten, 5 könnte machen, 6 hätte, 7 würde weiterarbeiten, 8 wäre

- 5d** 1 wäre, 2 würde rufen, 3 hätte, 4 würde helfen, 5 müsste, 6 wäre
- 7a** 1 Sie brauchen sie nur auszudrucken. 2 das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen.
- 7b** Rabia soll den Vertrag mit der alten Reinigungsfirma kündigen, die Unterlagen für Herrn Krüger vorbereiten und den Wasserhahn reparieren. Die Kündigung muss bis 15 Uhr fertig sein. Die Unterlagen für Herrn Krüger müssen bis morgen früh fertig sein. Den Wasserhahn muss Rabia nicht reparieren.
- 8a** 2a, 3c, 4a, 5c, 6a, 7c, 8c

## Lektion 10

- 1a** A 3, B 1, C 4, D 2
- 1b** 1 seit über fünf Jahren, 2 im Supermarkt, 3 Döner oder Currywurst, 4 zu viele Zusatzstoffe
- 1c** 1 Wäre, 2 würde, 3 könnte, 4 hätte
- 2a** 1 Hätte, gegessen, 2 Wäre, gegangen, 3 Hätte, gemacht
- 3a** 1 richtig, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 richtig
- 5** 1 Darauf, 2 mit ihm, 3 dafür, 4 Darüber, 5 für sie, 6 daraus, 7 Daran
- 6a** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 7a** 1 Irgendwann, 2 Irgendwer/Jemand, 3 Irgendwo, 4 irgendwelche, 5 niemanden, 6 jemandem, 7 irgendwie, 8 niemand, 9 Irgendwer/Jemand, 10 niemandem, 11 jemanden
- 7b** 1a, 2b, 3c
- 8a** 2 Deutschland – Fleischland, 3 Frustesser, 4 Fix und fertig, 5 Kochen in weiblicher Hand, 6 Essen nebenbei, 7 Nicht nur „coffee to go“, 8 Gesunde Ernährung und Berufstätigkeit
- 8b** 1 falsch, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 falsch, 10 richtig

## Lektion 11

- 1a** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 falsch
- 1b** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 2a** 1 neues, 2 gebrauchtes
- 2b** 1 ein geöffnetes Fenster, 2 eine verletzte Frau, 3 ein umgefallener Baum, 4 ein gesuchter Einbrecher, 5 gestiegene Preise, 6 ein betrunkenen Fahrer
- 2c** z. B. eine beschädigte Tür, ein gesuchter Dieb,

ein gestohlener Computer, eine verletzte Person, ein beschädigtes Auto, ein gewaschener Gebrauchtwagen, ein repariertes Dach

- 2d** 1 en, 2 en, 3 e, 4 e, 5 en
- 3a** 1 der Sportwagen, 2 der Kleinwagen, 3 der Oldtimer, 4 das SUV
- 4a** 1 Ella, 2 Martin, 3 Martin, 4 Martin
- 4d** 1 Je mehr PS das Auto hat, desto teurer ist die Versicherung/desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren/desto höher ist der Benzinverbrauch.  
2 Je schneller du fährst, desto größer ist die Unfallgefahr/desto mehr Zeit hast du/desto höher ist der Benzinverbrauch/desto eher kommst du an.  
3 Je kleiner das Auto ist, desto leichter findet man einen Parkplatz.  
4 Je früher du losfährst, desto mehr Zeit hast du/desto eher kommst du an.  
5 Je schlechter das Wetter ist, desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren.
- 5a** 1 65 PS, 2 privat (größere Einkäufe, zur Arbeit fahren), 3 25.000, 4 in einer Garage
- 5b** a
- 6** 1 der Außenspiegel, 2 das Nummernschild, 3 der Kofferraum, 4 die Tür, 5 das Rücklicht, 6 der Blinker, 7 die Windschutzscheibe, 8 die Motorhaube, 9 der Scheinwerfer, 10 das Rad/der Reifen
- 8a** 1 reserviert, 2 hatte geschneit, 3 getroffen hatte
- 8b** 2 hatte getrunken, 3 war abgefahren, 4 hatten gespart, 5 eingebrochen hatte, 6 hatte abgeschlossen

## Lektion 12

### Der Prüfungsteil Leseverstehen

1c, 2a, 3b, 4b, 5x

### Der Prüfungsteil Sprachbausteine

6b, 7a, 8b, 9a, 10a, 11f, 12a, 13h, 14c, 15b

### Der Prüfungsteil Hörverstehen

16f, 17r, 18f, 19r, 20r, 21r, 22f

## Aussprachetraining

- 1b** Nicht. Ich nicht. Ich will nicht. Ich will nicht mit. Ich will nicht mit ins Theater. Ich will nicht mit ihm ins Theater. Ich will heute nicht mit ihm ins Theater.
- 1c** 1 Satz, 2 Wörter, 3 Inhalt, 4 Akzentwörter  
deutlicher, lauter, langsamer
- 1f** 1 Sprich mit mir! 2 Das weiß ich nicht. 3 Ich bin pünktlich. 4 Wo kommst du her? 5 Hast du Zeit für mich? 6 Das ist der Rhythmus. 7 Gleich ist es vorbei.
- 1h** 1 b, 2 a, 3 d, 4 c
- 1j** 1 Hatice isst nicht **donnerstags** Spaghetti, sondern **mittwochs**. 2 Der Deutschkurs beginnt nicht am **Dienstag**, sondern am **Mittwoch**. 3 Ich nehme keinen **Kamillentee**, sondern **Pfefferminztee**. 4 **Diesmal** nehme ich aber **Weißwein**. 5 Geben Sie mir bitte ein **Brot**, aber ein **Weißbrot**! 6 Ich lerne nicht **Englisch**, ich lerne **Deutsch**! 7 Ich möchte eine **Pizza**, aber eine **vegetarische** bitte!
- 2b** ▶ Hörst du mich? ↗  
▷ Entschuldigung? ↗  
▶ Wie spät ist es? ↘  
▷ Es ist 11 Uhr. ↘  
▶ Das kann nicht sein! ↘  
▷ Doch. ↘ Wollen wir zusammen essen gehen? ↗  
▶ Nein → , ich kann nicht. ↘  
▷ Warum denn nicht? ↘  
▶ Ich muss noch Vokabeln lernen → , einen Text schreiben → und lesen. ↘  
▷ Schade. ↘
- 2c** a fällt, b fällt, c fällt, d steigt, e bleibt gleich

## Arbeitsbuch

### Lektion 7

- 1** fühle, aufgewachsen, liebe, leben, Frieden, vermisse, fehlt, schmeckt, verlassen
- 2** 1 als, Wenn, Als, 2 Wenn, wenn, Als, 3 Wenn, Wenn, Als, Wenn
- 3a** 1 Als Ludmilla jung war, hatte sie viele Träume und Hoffnungen. 2 Als sie 26 Jahre war, kam sie nach Deutschland. 3 Als sie in Deutschland ankam, sprach sie noch kein Wort Deutsch. 4 Als sie gut Deutsch konnte, fand sie eine gute Arbeit. 5 Als sie ihren heutigen Mann kennenlernte, war sie sehr glücklich. 6 Als sie heirateten, gab es eine große Feier. 7 Wenn sie nächstes Jahr ihr erstes Kind bekommen, brauchen sie eine größere Wohnung.
- 3b** 2 Sie kam nach Deutschland, als sie 26 Jahre war. 3 Sie sprach noch kein Wort Deutsch, als sie in Deutschland ankam. 4 Sie fand eine gute Arbeit, als sie gut Deutsch konnte. 5 Sie war sehr glücklich, als sie ihren heutigen Mann kennenlernte. 6 Es gab eine große Feier, als sie heirateten. 7 Sie brauchen eine größere Wohnung, wenn sie nächstes Jahr ihr erstes Kind bekommen.
- 4** 1c, 2b, 3d, 4a
- 5a** 2 Ausländerbehörde, 3 Agentur für Arbeit, 4 Finanzamt, 5 Einwohnermeldeamt, 6 Kfz-Zulassungsstelle, 7 Jobcenter, 8 Familienkasse
- 6a** 1c, 2c
- 6b** 1c, 2a
- 7a** 1 beantragt, 2 bekommen, 3 angemeldet, 4 gemeldet, 5 beantragt, 6 gesucht, 7 gefunden, 8 abgemeldet, 9 angemeldet, 10 gezahlt

- 7b** 1 warten, 2 ziehen, 3 vereinbart, 4 dauern, 5 Geduld, 6 Erfahrungen, 7 Angst, 8 Probleme
- 8a** 1 Wann, 2 Wo, 3 Was, 4 Welche, 5 Wie, 6 Wer, 7 Wo, 8 Wohin, 9 Warum
- 8b** 2 wo ich einen Antrag auf Wohngeld stellen kann, 3 was ich alles mitbringen muss, 4 welche Unterlagen ich brauche, 5 wie mein Sachbearbeiter heißt, 6 wer der zuständige Sachbearbeiter ist, 7 wo ich unterschreiben muss, 8 wohin ich meinen Antrag schicken soll, 9 warum ich noch keine Antwort erhalten habe
- 9** 2 ob das Amt samstags geöffnet ist, 3 ob ich das Formular richtig ausgefüllt habe, 4 ob ich hier unterschreiben muss, 5 ob ich noch lange warten muss
- 10** 1 ob, 2 dass, 3 ob, 4 ob, 5 dass, 6 ob, 7 dass
- 11a** die Anerkennung, unterschreiben, die Beglaubigung, übersetzen, der Antrag, informieren, die Beratung, kopieren, die Bescheinigung
- 12** Anerkennung, Unterlagen, Führungszeugnis, Dokument, Übersetzung, Beglaubigung
- 13a** ich lasse, du lässt, er/sie/es lässt, wir lassen, ihr lasst
- 13b** 1 Lässt, 2 lassen, 3 lassen
- 13c** 2 Wir lassen sie reparieren. 3 Er lässt sie renovieren.
- 14** 1b, 2a, 3a, 4c, 5a, 6c

### Lektion 8

- 1** 1 die Bewerbungsunterlagen, 2 der Lebenslauf, 3 die Stellenanzeigen, 4 die Qualifikationen, 5 das Zeugnis, 6 der Arbeitsvertrag
- 2a** du würdest, er/sie/es würde, wir würden, ihr würdet, sie/Sie würden
- 2b** 2 würde, arbeiten, 3 würde, aufstehen, 4 würden, machen, 5 Würden, würde, spazieren gehen
- 3a** ich hätte, du hättest, er/sie/es hätte, wir hätten, ihr hättet; ich wäre, du wärest, er/sie/es wäre, ihr wärt, sie/Sie wären
- 3b** 1 hätte, 2 hätte, 3 hätte, 4 hätten, 5 Hätten, 6 Hättet
- 3c** 1 wäre, 2 wäre, 3 wären, 4 Wärest, 5 Wären, wäre
- 4** 1 könnte, 2 könnte, 3 könnten
- 5a** 1 würde, 2 hätte, 3 würde, 4 hätte, 5 würde, 6 wäre, 7 würde, 8 wäre, 9 hätte, 10 würden, 11 wäre

6

Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsmaterial	Arbeitsplatz
Koch/Köchin	Gemüse putzen, Gemüse schälen, kochen	Pfanne, Herd, Topf	Küche
Kellner/Kellnerin	Gäste bedienen, servieren, kassieren	Tablett	Restaurant, Café
Ingenieur/Ingenieurin	konstruieren, planen, zeichnen	Bauplan	Baustelle
Verkäufer/in	Kunden bedienen, verkaufen, kassieren	Kasse	Kaufhaus, Markt
Kfz-Mechatroniker/in	reparieren, Reifen wechseln	Werkzeug, Zange	Werkstatt
Lehrer/in	erklären, unterrichten, korrigieren	Filzstifte, Kreide, Bücher, Tafel, CD-Player, Hefte	Schule

Beruf	Tätigkeiten	Arbeitsmaterial	Arbeitsplatz
Arzt/Ärztin	Patienten behandeln, Medikamente verschreiben, beraten, Patienten untersuchen	Spritze	Praxis, Krankenhaus
Krankenschwester/ Krankenpfleger	Fieber messen, Essen bringen, Patienten pflegen	Pflaster, Verbandszeug	Krankenhaus
Bürokaufmann/ Bürokauffrau	am Computer arbeiten, telefonieren, Termine vereinbaren, E-Mails schreiben	Computer, Telefon, Fax, Kopierer	Büro
Friseur/ Friseurin	waschen, schneiden	Schere, Kamm	Friseursalon

- 8** zuverlässig, flexibel, teamfähig, qualifiziert
- 9** 1 Abschluss, 2 Erlebnis, 3 Arbeitgeber, 4 langweilig, 5 Probezeit
- 10a** 1 Ist die Stelle noch frei? 2 Könnten Sie mir sagen, wie die Arbeitszeiten sind? 3 Muss ich auch am Samstag arbeiten? 4 Können Sie mir sagen, wie die Bezahlung ist? 5 Dann würde ich noch gern wissen, ob es eine Probezeit gibt. 6 Und dann kann ich einen unbefristeten Vertrag bekommen? 7 Wann kann ich vorbeikommen?
- 10b** 1 Ja, sie ist noch frei. 2 20 Stunden pro Woche. 3 Ja, samstags müssen Sie auch arbeiten, bis 14 Uhr. 4 Wir zahlen 10 Euro pro Stunde. 5 Ja, die Probezeit beträgt bei uns drei Monate. 6 Ja, wenn alles gut läuft, können Sie danach einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen. 7 Am besten kommen Sie heute noch vorbei, um sich persönlich vorzustellen.
- 11** Persönliche Daten, Schulbildung, Berufsausbildung und Berufserfahrung, Weiterbildung, Besondere Kenntnisse
- 12a** 2 auf, 3 über, 4 für, 5 für, 6 um, 7 an, 8 auf, 9 auf, 10 mit, 11 über, 12 auf, 13 über, 14 mit
- 12b** 1 für, 2 über, 3 um, 4 mit, 5 an, 6 auf, 7 auf, 8 auf, 9 auf
- 13** 1b, 2b, 3b, 4c, 5c, 6b
- 14a** 2 Bevor ich fernsehe, räume ich auf. Ich räume auf, bevor ich fernsehe. 3 Bevor ich in den Kurs gehe, trinke ich Kaffee. Ich trinke Kaffee, bevor ich in den Kurs gehe. 4 Bevor ich einkaufe, muss ich Geld holen. Ich muss Geld holen, bevor ich einkaufe.
- 14b** Bevor, Seitdem, Nachdem, Bevor
- 14c** 1 Während Oleg kocht, klingelt das Telefon. 2 Während Saskia arbeitet, hört sie Musik. 3 Während Stefano schläft, bellt der Hund. 4 Während Fatima duscht, malt ihr Kind. 5 Während Tim zum Bus geht, regnet es.
- 15** 1 falsch, 2a, 3 richtig, 4c

## Lektion 9

- 1a** 1 Umwelt: belasten, verschmutzen, 2 Wasser: sparen, verbrauchen, verschmutzen, verschwenden, 3 Energie: sparen, verbrauchen, verschwenden, 4 Papier: recyceln, sparen, verschwenden, 5 Strom: sparen, verbrauchen, verschwenden, 6 Heizkosten: senken, sparen, vergleichen, 7 Müll: recyceln, trennen
- 2a** 2c, 3b, 4a
- 2b** 1a, 2b, 3b, 4a
- 3** 2 Wir können weniger Energie verbrauchen, indem wir Energiesparlampen benutzen. Indem wir Energiesparlampen

benutzen, können wir weniger Energie verbrauchen. 3 Wir können Heizkosten sparen, indem wir nachts die Heizung ausschalten. Indem wir nachts die Heizung ausschalten, können wir Heizkosten sparen. 4 Wir können Strom sparen, indem wir die Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen. Indem wir die Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen, können wir Strom sparen. 5 Wir können Wasser sparen, indem wir weniger baden und mehr duschen. Indem wir weniger baden und mehr duschen, können wir Wasser sparen. 6 Wir können Verpackungsmüll reduzieren, indem wir keine Plastiktüten verwenden. Indem wir keine Plastiktüten verwenden, können wir Verpackungsmüll reduzieren.

- 4a** 1 an, aus, 2 an, auf, 3 zu, auf
- 4b** 1b, 2a, 3d, 4e, 5c, 6f
- 5a** ich würde, du würdest, er/sie/es würde, ihr würdet, sie/Sie würden; du hättest, er/sie/es hätte, wir hätten, ihr hättet, sie/Sie hätten; ich wäre, du wärst, er/sie/es wäre, wir wären, sie/Sie wären; ich könnte, du könntest, er/sie/es könnte, wir könnten, ihr könntet; ich sollte, er/sie/es sollte, wir sollten, ihr solltet, sie/Sie sollten
- 5b** 2 Könnten Sie mich bitte mit Herrn Meier verbinden? 3 Könnten Sie mir bitte die Uhrzeit sagen? 4 Könntest du bitte das Fenster zumachen? 5 Würden Sie bitte den Satz wiederholen?
- 5c** 2 Sie sollten weniger am Computer arbeiten. 3 Ihr könntet zum Jobcenter gehen. 4 Er könnte ins Fitnessstudio gehen.
- 5d** 1 würde, 2 hätte, 3 wäre, würde, 4 würde, wäre, hätte
- 6a** du müsstest, er/sie/es müsste, wir müssten, sie/Sie müssten; er/sie/es wüsste, wir wüssten, ihr wüsstet, sie/Sie wüssten
- 6b** 1 konnte, könnte, 2 wären, waren, 3 musste, müsste
- 6c** 1 Wenn ich viel Zeit hätte, würde ich viele Bücher lesen. 2 Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich eine Weltreise machen. 3 Wenn unsere Waschmaschine kaputt wäre, würden wir eine neue kaufen. 4 Wenn ich besser Englisch könnte, müsste ich keinen Kurs besuchen.
- 8** 2 Wir brauchen nicht früh aufzustehen. 3 Wir brauchen nicht am Computer zu sitzen. 4 Wir brauchen den PC überhaupt nicht anzuschalten. 5 Am Abend brauchen wir nicht früh ins Bett zu gehen.
- 9a** 4., 2., 6., 1., 9., 12., 7., 10., 8., 13., 3., 5., 11., 14.
- 10** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig

## Lektion 10

- 1** 1d, 2a, 3c, 4b
- 2** 1 warum, 2 weil, 3 dass, 4 denn, 5 bevor, 6 Deshalb, 7 ob, 8 Da, 9 damit, 10 dass, 11 Wenn, 12 aber, 13 damit
- 3** 1 hätte, 2 könnte, 3 wäre, 4 hätte, 5 würde, 6 könnte
- 4a** 2 wäre ... gegangen, 3 hätte ... gearbeitet, 4 wäre ... gekommen, 5 hätte ... gelernt
- 4b** 3 gehabt hätte, 4 eingekauft hättest, 5 gefahren wäre, 6 reserviert hättest
- 4c** 2 Wäre ich gestern früher ins Bett gegangen, dann wäre ich jetzt nicht so müde. 3 Hätte die S-Bahn heute Morgen keine Verspätung gehabt, wäre ich pünktlich gekommen. 4 Hättest du gestern eingekauft, wäre der Kühlschrank nicht so leer. 5 Wäre Maria letzte Woche nicht nach Brasilien gefahren, könnte sie heute auf unsere Party kommen. 6 Hättest du Kinokarten reserviert, dann könnten wir den Film sehen.
- 5a** 1 vegetarisch, 2 verträgt, 3 Rezept, 4 schärfer, 5 Fleisch, 6 Nachtschisch, 7 allergisch
- 6a** 2 auf, 3 aus, 4 von, 5 auf, 6 an, 7 über, 8 für, 9 auf, 10 über, 11 auf, 12 über, 13 von, 14 auf
- 6b** 3 Worauf, auf, Darauf, 4 Woran, An, An deine Eltern/An die, 5 Wovon, Von, davon, 6 Woraus, Aus, daraus, 7 Worüber, Über, Über, 8 Worauf, Auf, Darauf, 9 Wovon, Von, Von dem, 10 Worauf, Auf, Darauf

- 7a** Milchprodukte: der Käse, die Sahne, die Butter, der Joghurt  
 Getreideprodukte: die Nudeln, das Brot, das Brötchen, das Weißbrot, das Mehl, der Reis  
 Obst: der Apfel, die Zitrone, die Birnen, die Banane, die Orange, die Pflaumen  
 Gemüse: die Zwiebel, die Kartoffel, die Tomate, der Salat  
 Tierische Produkte: das Fleisch, das Schnitzel, die Salami, das Hähnchen, der Schinken, der Fisch, das Rindfleisch, das Ei  
 Süßes und Fette: die Praline, die Schokolade, die Marmelade, der Kuchen, das Eis, das Öl  
 Getränke: die Milch, der Kaffee, der Tee, der Apfelsaft, der Wein, das Bier, das Wasser, die Limonade  
 Gewürze: das Salz, der Pfeffer  
 Mengen und Verpackungen: der Becher, das Päckchen, der Liter, die Dose, das Gramm, das Pfund, das Kilo, das Stück, die Flasche
- 8** 1 jemand, 2 jemanden, 3 niemand, 4 jemand, 5 niemand
- 9a** 1 Irgendwann, 2 Irgendwer, 3 irgendwo, 4 irgendwie
- 9b** 2 Mit wem hast du gesprochen? Mit irgendjemandem. 3 Wie hast du die Hausaufgaben gemacht? Irgendwie. 4 Hat dir jemand dabei geholfen? Nein, niemand. 5 Wann gehen wir wieder spazieren? Irgendwann.
- 9c** 2 Ich warte auf niemanden/jemanden. 3 Ich diskutiere mit niemandem/jemandem. 4 Ich ärgere mich über niemanden/jemanden. 5 Ich träume von niemandem/jemandem.
- 10** 1 falsch, 2 b, 3 falsch, 4 c

## Lektion 11

- 1** 1 kosten, 2 verletzen, 3 beschädigen, 4 zusammenstoßen
- 2a** 1 Unfall, 2 Fahrzeug, 3 Polizei, 4 Verletzten, 5 Blechschaden, 6 Schaden, 7 Feuerwehr, 8 Wohnhäuser, 9 Versicherung, 10 Täter, 11 Bargeld, 12 Straßenseite, 13 Einbrecher
- 2b** 1 bin, 2 gekommen, 3 habe, 4 geparkt, 5 habe, 6 gesehen, 7 habe, 8 gemerkt, 9 habe, 10 gemacht, 11 habe, 12 angerufen
- 3a** 2a, 3h, 4d, 5b, 6g, 7c, 8f
- 3b** 1 versichern, 2 abschließen, 3 Diebstahl, 4 Schaden, 5 verursacht
- 4a** 2 das gestohlene Fahrrad, 3 der verletzte Fahrer, 4 das geschlossene Restaurant, 5 die gestrichene Tür
- 4b** 2 der verletzt wurde, 3 die abgeschlossen wurde, 4 das beschädigt wurde, 5 die geöffnet wurde, 7 die geöffnet sind, 8 die umgefallen sind, 10 gebraucht ist, 11 der betrunken ist
- 4c** 2 eine geschlossene Tür, 3 ein geöffnetes Fenster, 4 gestiegene Kosten, 5 ein verursachter Unfall, 6 korrigierte Hausaufgaben
- 4d** 1 er, 2 en, 3 e, 4 e, 5 e, 6 e, 7 es, 8 en
- 6b** 2 Je länger ich arbeite, desto müder werde ich. 3 Je früher ich abends ins Bett gehe, desto besser stehe ich am Morgen auf. 4 Je mehr Kaffee ich trinke, desto nervöser werde ich. 5 Je besser das Wetter ist, desto glücklicher bin ich. 6 Je mehr ich lerne, desto besser sind meine Berufschancen.
- 7** waagrecht: Blinker, Motor, Reifen, Nummernschild, Stoßstange, Windschutzscheibe, Motorhaube, Spiegel, Kofferraum, senkrecht: Rücklicht, Rad, Bremse
- 8** 2 war, abgefahren, 3 hatte, angefangen, 4 hatte, vergessen, 5 hatten, gespart, 6 hatte, gesucht, 7 hatte, geschneit
- 9** 1 hatte, 2 bin, 3 hatte, 4 habe, 5 hatte, 6 bin, 7 habe, 8 hatte, 9 hatte, 10 war
- 10a** der Gebrauchtwagen, die Haftpflichtversicherung, der Kofferraum, das Nummernschild, die Parklücke, der Parkplatz, der Personenschaden, der Sachschaden, der Scheinwerfer, der Straßenverkehr, die Teilkasko, das Rücklicht, der Versicherungsschutz
- 10b** 1 Sachschaden, 2 Scheinwerfer, Rücklicht, 3 Versicherungsschutz, 4 Nummernschild, 5 Haftpflichtversicherung, 6 Gebrauchtwagen, 7 Kofferraum, 8 Diebstahl, 9 Teilkasko, 10 Parkplatz, Parklücke
- 11** melden, passiert, zusammengestoßen, verletzt, bleiben, schicken
- 12** 1 falsch, 2 b, 3 richtig, 4a
- 13a** 1 dass, 2 Schaden, 3 Obwohl, 4 auf, 5 Anlage, 6 Könnten

## Zwischentests

### zu den Lektionen 7–9

#### Hörverstehen, Teil 2

- 1 +
- 2 +
- 3 –
- 4 +
- 5 +
- 6 –
- 7 –
- 8 +
- 9 –
- 10 +

#### Sprachbausteine, Teil 2

- 11 e
- 12 k
- 13 g
- 14 o
- 15 b
- 16 a
- 17 c
- 18 l
- 19 m
- 20 h

### zu den Lektionen 4–6

#### Hörverstehen, Teil 3

- 11 –
- 12 +
- 13 +
- 14 +
- 15 –

# Übungstests

## Zertifikat Deutsch/telc Deutsch B1

### Leseverstehen, Teil 1

- 1 h
- 2 a
- 3 e
- 4 c
- 5 d

### Leseverstehen, Teil 2

- 6 c
- 7 b
- 8 a
- 9 b
- 10 c

### Leseverstehen, Teil 3

- 11 e
- 12 k
- 13 x
- 14 a
- 15 h
- 16 l
- 17 f
- 18 c
- 19 i
- 20 d

### Sprachbausteine, Teil 1

- 21 b
- 22 c
- 23 c
- 24 b
- 25 c
- 26 c
- 27 a
- 28 a
- 29 a
- 30 c

### Sprachbausteine, Teil 2

- 31 i
- 32 m
- 33 k
- 34 c
- 35 a
- 36 b
- 37 e
- 38 l
- 39 n
- 40 d

### Hörverstehen, Teil 1

- 41 +
- 42 -
- 43 -
- 44 -
- 45 +

### Hörverstehen, Teil 2

- 46 -
- 47 +
- 48 -
- 49 +
- 50 +
- 51 -
- 52 +
- 53 -
- 54 +
- 55 +

### Hörverstehen, Teil 3

- 56 +
- 57 +
- 58 -
- 59 -
- 60 +



## Kursbuch

### Lektion 7

#### Aufgabe 1a (Track 2)

Als ich jung war, habe ich zwei Semester in Aachen studiert. Mein Deutsch war sehr schlecht, aber das war kein Problem. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, konnte ich mit allen Leuten dort Englisch sprechen. Nach dem Diplom bin ich nach Indien zurückgegangen, habe geheiratet und Kinder bekommen. Dann habe ich vor einem Jahr eine Arbeit in Kassel gefunden und wir sind alle zusammen umgezogen. Ich musste schnell mein Deutsch verbessern, als ich in meiner neuen Firma angefangen habe. Nicht jeder Kunde spricht Englisch! Die Sprache hilft mir aber auch, wenn ich in meiner Freizeit neue Leute kennenlernen. Ich fühle mich sehr wohl hier in Kassel.

#### Aufgabe 1b (Track 3)

Man hat viele Träume und Hoffnungen, wenn man jung ist. Als ich nach Deutschland kam, war ich 24. Ich bin aus meinem Heimatland weggegangen, weil die Menschen dort nicht so leben können, wie sie wollen. Wenn man in Deutschland ist, hat man viel mehr Freiheiten und kann sagen, was man denkt. Das gefällt mir. Die ersten Jahre durfte ich nicht arbeiten, weil ich keine Arbeitserlaubnis hatte. Als ich sie endlich bekam, war ich überglücklich.

Eine feste Arbeit fand ich trotzdem nicht sofort. Heute – zehn Jahre später – kann ich sagen, dass Deutschland meine zweite Heimat geworden ist. Ich habe eine eigene kleine Familie, einen Job und inzwischen sogar einen deutschen Pass. Nur meine Eltern und Geschwister vermisse ich sehr. Sie leben noch in meiner alten Heimat. Wenn ich die Möglichkeit habe, besuche ich sie natürlich. Sie fehlen mir.

#### Aufgabe 4a (Track 4)

- ▶ Was ist los, Aarna? Du bist so nachdenklich.
- ▷ Ach, weißt du, das Leben in Deutschland ist manchmal ganz schön kompliziert. Als ich hierher kam, habe ich mir viele Dinge einfacher vorgestellt.
- ▶ Wo ist denn das Problem? Du hast doch alles: einen netten Mann, tolle Kinder, Freunde und Bekannte ...
- ▷ Das stimmt. Darüber bin ich auch sehr froh. Trotzdem bin ich mit meiner Situation nicht mehr zufrieden.
- ▶ Was ist denn los?
- ▷ Ich habe jetzt schon mein Deutsch-Zertifikat, aber ich weiß nicht, wie es weitergehen soll. Christian sagt, ich habe zu Hause genug zu tun, aber ich will endlich wieder arbeiten.
- ▶ Das verstehe ich. Was hast du denn eigentlich in Indien gemacht?
- ▷ Ich bin Krankenschwester von Beruf. Ich habe in Delhi im Krankenhaus gearbeitet und war Stationsschwester. Ich habe die ganze Station organisiert.
- ▶ Das könntest du in Deutschland doch auch wieder machen.
- ▷ Ja, das wäre schon schön, aber das ist nicht so einfach. Ich darf erst als Krankenschwester arbeiten, wenn ich meine berufliche Anerkennung habe. Ohne Anerkennung kann ich nur Pflegehelferin werden.
- ▶ Berufliche Anerkennung? Was genau heißt das?
- ▷ Das heißt, die deutschen Behörden müssen prüfen, ob ich die gleichen Kenntnisse und Fähigkeiten habe wie deutsche Pflegekräfte.
- ▶ Das klingt doch gar nicht so kompliziert ...
- ▷ Na ja, man muss zuerst einen Antrag stellen und eine Menge Papierkram erledigen. In Deutschland muss man immer alles schriftlich auf Papier haben! Du weißt ja, wie das ist mit den Ämtern und Behörden ... Und immer muss man so lange warten ...
- ▷ Na komm, du schaffst das schon! Manche Dinge brauchen eben Zeit. Du musst nur etwas Geduld haben.

- ▷ Etwas Geduld!? Man muss viel Geduld haben! Sehr viel Geduld.
- ▶ Vielleicht ist es gar nicht so schlimm. Erkundige dich doch erst einmal.
- ▷ Du hast ja recht. Das sollte ich wirklich machen.

#### Aufgabe 5a (Track 5)

- ▶ Guten Tag. Sie sprechen mit Gabriel Ammer. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag. Mein Name ist Aarna Singh. Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf. Ich habe meinen Beruf im Ausland gelernt. Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird?
- ▶ Das kann ich am Telefon leider nicht beantworten. Wir müssen erst Ihre Unterlagen prüfen.
- ▷ Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- ▶ Das kommt auf den Beruf an. Am besten schauen Sie auf unsere Internetseite: [www.anererkennung-in-deutschland.de](http://www.anererkennung-in-deutschland.de). Dort finden Sie eine Liste mit allen Berufen und Informationen.
- ▷ Ah, in Ordnung. Dann schaue ich da mal nach. Vielen Dank.
- ▶ Gerne. Auf Wiederhören.

#### Aufgabe 8a (Track 6)

- ▶ Was hast du denn da, Aarna?
- ▷ Das hier? Das ist mein Deutsch-Zertifikat.
- ▶ Was machst du damit?
- ▷ Ich mache zuerst eine Kopie, und dann lasse ich die Kopie beglaubigen.
- ▶ Ist das dann alles, was du brauchst?
- ▷ Nein, ich muss mir noch ein Führungszeugnis ausstellen lassen.
- ▶ Puh, du hast aber ganz schön viel Arbeit mit deinen Papieren!
- ▷ Na ja, wenn ich dann aber dadurch vielleicht eine gute Stelle finde, lohnt sich das doch. Meinst du nicht?

## Lektion 8

#### Aufgabe 1a (Track 7)

Guten Tag, wir sind vom Radio FS5 und machen eine Umfrage zum Thema Beruf und Berufswünsche. Wie arbeiten Sie jetzt und wie würden Sie gerne arbeiten?

Hallo, ich bin Ina und ich würde gerne als Altenpflegerin in einem Seniorenheim arbeiten. Dann hätte ich geregelte Arbeitszeiten und wäre auch immer an einem Arbeitsplatz. Ich arbeite im Moment als Altenpflegerin in der mobilen Krankenpflege und fahre den ganzen Tag zur häuslichen Pflege. Im Seniorenheim hätte ich auch einen Ansprechpartner und Kollegen auf der Station und wäre bei der Pflege nicht allein auf mich gestellt. Ich würde auch gern eine Umschulung als Krankenschwester machen, aber irgendwie fehlte mir bisher die Zeit.

Ich bin Bernd Müller und ich arbeite seit fünfzehn Jahren als Koch in einer Firmenkantine. Viel lieber würde ich in einem Restaurant kochen. Ich hätte zwar am Wochenende nie frei, aber die Arbeit wäre irgendwie kreativer. Ich könnte ganz andere Speisen zubereiten und die Gäste würden es auch mehr schätzen. Den Mittagstisch in der Kantine vorzubereiten ist doch keine große Herausforderung. Die Gäste kommen, wollen schnell satt werden und gehen dann auch wieder. In einem schönen Restaurant könnte ich mir Zeit nehmen und mit den Gästen auch kurz sprechen, wie es ihnen geschmeckt hat.

Ich bin Elli und ich mache zurzeit meinen Realschulabschluss. Mein Traumjob wäre irgendwas mit Kindern oder Tieren. Ich könnte eine Ausbildung machen, zum Beispiel als Kindergärtnerin. Ich hätte dann Kontakt zu Menschen und würde mich viel bewegen. Ich könnte nicht den ganzen Tag in einem



Büro sitzen und am PC arbeiten. Das wäre mir zu langweilig und ich glaube das würde mich sehr unglücklich machen.

Ich bin Timo und mache im Moment eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Wenn ich fertig bin, könnte ich Wirtschaft oder Finanzwesen studieren. Dann hätte ich später gute Jobchancen. Ich würde aber lieber in meinem Job weiterarbeiten und mich in Weiterbildungen spezialisieren. Dann wäre ich nicht finanziell von meinen Eltern abhängig und würde weiterverdienen.

#### Aufgabe 4a/b (Track 8)

- ▶ Steuerberater Riedel & Riedel, Milena Thomas, guten Tag.
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Rabia Navid. Ich habe Ihre Stellenanzeige in der Zeitung gelesen und hätte dazu noch ein paar Fragen. Können Sie mir weiterhelfen?
- ▶ Was möchten Sie denn wissen?
- ▷ Nun zum einen die Arbeitszeiten ...
- ▶ Ja, Sie hätten ganz normale Bürozeiten, also von montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Freitags arbeiten wir von neun bis 14 Uhr 30.
- ▷ Wie lange ist denn Mittagspause? Eine Stunde?
- ▶ Nein, eine halbe Stunde. Die halbe Stunde, die Sie jeden Tag mehr arbeiten würden, wird freitags angerechnet.
- ▷ Ach, das ist ja toll. Wie sieht es mit der Probezeit aus?
- ▶ Die Probezeit beträgt sechs Monate. Danach würden Sie einen unbefristeten Vertrag erhalten.
- ▷ Gibt es flexiblen Urlaub oder ist das Büro zu einem bestimmten Termin geschlossen? Und wie viele Urlaubstage hätte ich?
- ▶ Nein, nein, die Mitarbeiter können individuell Urlaub nehmen. Sie wären dann ganz frei zu wählen, aber Sie müssten ihn vorher beantragen und genehmigen lassen. Das sind 22 Arbeitstage.
- ▷ Dann habe ich noch eine Frage zur Qualifikation. Ich habe im Iran Betriebswirtschaftslehre studiert und danach in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet. Meine Abschluss- und mein Arbeitszeugnisse sind auf Persisch. Muss ich die übersetzen lassen?
- ▶ Ja, das wäre sinnvoll. Nur so können wir Ihre berufliche Leistung beurteilen.
- ▷ Gut. Zum Schluss habe ich noch eine Frage zum Gehalt. Sollte ich meine Gehaltsvorstellung angeben oder steht die Vergütung fest?
- ▶ Nun ja, was das Gehalt betrifft, da sprechen Sie besser mit dem Chef persönlich. Soweit ich weiß, ist die Vergütung festgelegt, aber ich dürfte es Ihnen nicht sagen, auch wenn ich es wüsste.
- ▷ Ja okay. Dann erst Mal vielen Dank. Sie haben mir sehr weitergeholfen.
- ▶ Gern geschehen und viel Glück für die Bewerbung als Office-Managerin.
- ▷ Danke.

#### Aufgabe 9a (Track 9)

- ▶ Frau Navid, was haben Sie vor dem Integrationskurs gemacht?
- ▷ Bevor ich den Integrationskurs hier machte, lebte ich im Iran. Dort habe ich als Assistentin der Geschäftsführung in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet.
- ▶ Erzählen Sie uns doch ein bisschen von Ihrem Studium.
- ▷ Gern. Ich habe Betriebswirtschaftslehre studiert und einen Bachelorabschluss gemacht. Während ich studiert habe, habe ich zusätzlich einen Kurs in Wirtschaftsenglisch an einer Sprachschule in Teheran besucht. Nachdem ich mein Studium fertig hatte, habe ich Arbeit in einem Telekommunikationsunternehmen gefunden.
- ▶ Als Office Managerin werden Sie täglich viel telefonieren müssen und unsere Kunden zu Besprechungen empfangen.

Wir haben einige englischsprachige Kunden, aber die meisten sprechen Deutsch. Glauben Sie, Sie könnten diese Aufgabe meistern?

- ▷ Ich denke schon, ich bin ein kommunikativer Mensch und ich liebe Sprachen. Seitdem ich in Deutschland bin, spreche ich jeden Tag Deutsch.

## Lektion 9

#### Aufgabe 2a (Track 10)

Guten Morgen, zusammen. Wir freuen uns, dass Sie alle pünktlich gekommen sind. Wie Sie wissen, möchten wir mit Ihnen über das Thema Energiesparen sprechen. Unsere Energiekosten waren im letzten Jahr sehr hoch. In diesem Jahr möchten wir die Kosten senken. Ich denke, dass wir mit kleinen Veränderungen viel Geld sparen können.

Aber nicht nur das: Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen. Und das ist natürlich auch ein wichtiger Punkt. Stimmt. Energiesparen funktioniert aber nur, wenn alle mitdenken und mitmachen. Deshalb haben wir Sie gebeten, Vorschläge zu machen.

#### Aufgabe 2b/c (Track 11)

Auf der Damentoilette ist der Wasserhahn nicht in Ordnung. Er tropft immer, auch wenn man ihn fest zudreht. Ich habe gelesen, dass ein tropfender Wasserhahn bis zu 15 Liter Wasser am Tag verschwenden kann. Das sind 5000 Liter im Jahr! Vielleicht könnte sich der Hausmeister das Problem mal ansehen?

Wir haben oft die Fenster im Büro den ganzen Tag lang gekippt, auch im Winter. Wenn die Fenster offen sind, kommt zwar frische Luft herein, aber es geht auch viel Wärme raus. Es ist besser, die Fenster für fünf Minuten weit zu öffnen und dann wieder zu schließen. Wenn man mehrmals am Tag kurz die Fenster aufmacht, bekommt man ausreichend frische Luft. Außerdem bleibt die Wärme drinnen und man muss weniger heizen.

Im Moment ist es so, dass jeder von uns einen eigenen Drucker auf dem Schreibtisch hat. Jedes dieser Geräte verbraucht Strom. Vielleicht wäre es besser, die kleinen Drucker durch einen großen zu ersetzen. Den könnten wir dann alle benutzen. Natürlich muss man erst einmal Geld ausgeben, um den Drucker zu kaufen. Das lohnt sich aber, weil man langfristige Energiekosten sparen kann.

Ich bin meistens die Erste, die morgens ins Büro kommt. Manchmal sehe ich, dass der Kopierer noch an ist oder dass jemand vergessen hat, seinen Computer oder seinen Drucker auszuschalten. Wenn die Geräte die ganze Nacht an sind, kostet das unnötig Strom. Deshalb sollte am Ende des Tages jemand kontrollieren, ob wirklich alles ausgeschaltet ist. Der Letzte, der nach Hause geht, sollte auch daran denken, das Licht auszumachen.

#### Aufgabe 4a/b (Track 12)

- ▶ Frau Navid, Sie haben doch bei unserer Besprechung gesagt, dass der Wasserhahn auf der Damentoilette kaputt ist.
- ▷ Ja, er tropft ständig.
- ▶ Ich würde ihn gern sofort reparieren lassen. Könnten Sie sich darum kümmern?
- ▷ Ja. Soll ich den Hausmeister fragen, ob er das reparieren kann?
- ▶ Ja, das wäre nett.
- ▷ Gut. Ich schreibe ihm gleich eine Mail.
- ▶ Rufen Sie ihn lieber an. Er liest seine Mails nicht regelmäßig. Hier, ich habe die Telefonnummern notiert: die Handynummer und die Privatnummer.
- ▷ Gut, danke. Dann versuche ich es gleich mal.

#### Aufgabe 5a/b (Track 13)

- ▶ Kommen Sie herein, Frau Navid. Haben Sie mit dem Hausmeister gesprochen?

- ▷ Ja, er ist krankgeschrieben, weil er Rückenprobleme hat. Er kann den Wasserhahn erst reparieren, wenn er wieder gesund ist – voraussichtlich in drei Wochen.
- ▶ Drei Wochen...? Annegret, was meinst du, wollen wir so lange warten?
- Ich weiß nicht, da gibt es doch bestimmt eine andere Lösung. Kannst du den Wasserhahn nicht selbst reparieren, Rolf?
- ▶ Wenn ich könnte, würde ich den Wasserhahn reparieren. Aber du weißt ja, ich bin kein guter Handwerker. Ich habe zwei linke Hände.
- Tja, das stimmt allerdings ...
- ▶ Und du, Annegret? Du kommst doch aus einer Handwerkerfamilie.
- Ich habe aber keine Zeit. Wenn ich Zeit hätte, dann würde ich das machen. Das wäre überhaupt kein Problem.
- ▶ Und Sie, Frau Navid? Können Sie einen Wasserhahn reparieren?
- ▷ Ich?! Äh, ich weiß nicht ... Ich glaube schon, aber ...
- ▶ Wunderbar! Dann machen Sie das! Am besten gleich heute Nachmittag.
- ▷ Aber, Herr Riedel, ich muss heute Nachmittag noch wichtige Unterlagen für meinen Kollegen vorbereiten. Er hat gleich morgen früh einen Termin und braucht sie dann.
- ▶ Das schaffen Sie schon, Frau Navid. Sie sind doch gut organisiert! Vielen Dank nochmal. Ich muss jetzt aber auch los ... Kommst du, Annegret?

#### Aufgabe 7a/b (Track 14)

- ▶ Frau Navid, bevor ich es vergesse: Wir möchten in Zukunft mit einer neuen Reinigungsfirma zusammenarbeiten. Könnten Sie bitte den Vertrag mit der alten Firma kündigen?
- ▷ Herr Riedel, ich ...
- ▶ Wenn Sie die Kündigung fertig haben, legen Sie sie mir bitte auf den Schreibtisch. Sie brauchen sie nur auszudrucken. Ich unterschreibe sie dann.
- ▷ In Ordnung. Ich mache das gleich morgen früh.
- ▶ Ich brauche die Kündigung schon heute Nachmittag. Sie muss heute noch abgeschickt werden.
- ▷ Es tut mir leid, aber das schaffe ich nicht. Es ist jetzt 14 Uhr. Ich brauche etwa zwei Stunden, um die Unterlagen für Herrn Krüger vorzubereiten. Und dann muss ich ja noch den Wasserhahn reparieren.
- ▶ Frau Navid, das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen. Rufen Sie doch die Handwerker!
- ▷ Äh, aber Sie haben doch gesagt ...
- ▶ Es ist sehr nett, dass Sie sich gleich um die Kündigung kümmern. Bis 15 Uhr schaffen Sie das, nicht wahr? Mit den Unterlagen für Herrn Krüger brauchen Sie sich nicht zu beeilen. Das hat ja noch bis morgen früh Zeit.

## Lektion 10

#### Aufgabe 1a/b (Track 15)

Ich bin Vegetarierin. Ich fühle mich sehr gut damit. Meine Beweggründe waren anfangs gesundheitlich. Jeden Tag Fleisch zu essen, kann nicht gesund sein. Jetzt bin ich schon seit über fünf Jahren überzeugte Vegetarierin. Massentierhaltung finde ich moralisch bedenklich. Manchmal denke ich, wäre ich doch viel früher Vegetarierin geworden

Ich muss bei Getreide aufpassen. Ich leide an Zöliakie, d. h. ich vertrage normales Mehl nicht. Brot, Kuchen, Kekse und andere Mehlspeisen müssen glutenfrei sein. Heute kann ich solche Lebensmittel problemlos im Supermarkt kaufen. Ich denke, dass viele Menschen darunter leiden, sonst würde es kein so großes Angebot im Supermarkt geben.

Ich denke schon, dass ich mich gesund ernähre. Ich esse alles und ernähre mich nicht einseitig. Gut, manchmal überkommt es mich und dann freue ich mich über einen leckeren Döner oder eine gute Currywurst. Besonders in der Mittagspause muss es manchmal schnell gehen. Ich muss sagen, Fleisch ist mir schon wichtig. Ich könnte darauf nicht verzichten.

Ich ernähre mich seit zwei Jahren nur noch von frischen Produkten, meistens aus biologischem Anbau. Früher habe ich oft Fertiggerichte gegessen. Das ist halt so praktisch! Dann habe ich aber mehr oder weniger zufällig einen Artikel in der Zeitung gelesen, in dem es um Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln ging. Ich hätte nicht gedacht, dass industriell hergestellte Lebensmittel so viele Zusatzstoffe enthalten! Frisch kochen ist besser!

#### Aufgabe 3a (Track 16)

- ▶ Hallo Ana. Wir wollen am Wochenende kochen. Tayo wollte ein paar Leute aus dem Deutschkurs einladen. Kommst du auch?
- ▷ Ja, gerne. Du kochst vegetarisch, oder?
- ▶ Ja, ich bin seit vielen Jahren Vegetarierin. Ich habe nie gerne Fleisch gegessen und irgendwann wurde es immer weniger. Ich fühle mich sehr gut damit.
- ▷ Tayo isst aber Fleisch, oder?
- ▶ Ja, er isst sogar sehr gerne Fleisch. Ich denke, er sollte eigentlich ein bisschen weniger Fleisch essen. Zu viel Fleisch ist nicht gesund.
- ▷ Du hast aber kein Problem damit, wenn am selben Tisch jemand Fleisch isst?
- ▶ Nein, ich bin es von zu Hause gewohnt. In Deutschland wird viel Fleisch und Wurst gegessen. Bei uns zu Hause gab es immer Fleisch. Ich habe auch kein Problem damit, es für andere zu kochen. Ich esse es nur nicht.
- ▷ Aber Käse und Milch isst und trinkst du schon, oder?
- ▶ Ja, Käse esse ich sogar sehr gerne. Ich mag auch Eier und meinen heißgeliebten Milchkaffee kann mir auch keiner nehmen.
- ▷ Oh, mit Milchprodukten habe ich meine Probleme. Ich trinke meinen Kaffee immer schwarz – überhaupt trinke ich nie Milch und ich esse auch nie Joghurt oder Quark. Ich vertrage keine Milch. Ich bin laktoseintolerant. Eigentlich vertrage ich den Milchzucker darin nicht. Dann habe ich mir angewöhnt, keine Milchprodukte zu essen.
- ▶ Isst du denn auch keinen Käse?
- ▷ Doch Käse mag ich ganz gerne. Im Hartkäse ist auch fast keine Laktose mehr. Das ist also kein Problem für mich.
- ▶ Tja, so hat halt jeder seine Essgewohnheiten.

#### Aufgabe 7b (Track 17)

- ▶ Herr Doktor, ich wollte Sie noch fragen, worauf ich als Vegetarierin achten muss. Ich denke ja, dass ich gesund lebe, aber was meinen Sie?
- ▷ Grundsätzlich ist es gar kein Problem, dass Sie Vegetarierin sind. Sie sollten aber darauf achten, dass Sie ausreichend mit allen Nährstoffen versorgt sind. Ich empfehle Ihnen, regelmäßig Hülsenfrüchte und Nüsse zu essen. So stellen Sie sicher, dass Sie genug Eiweiß zu sich nehmen.
- ▶ Wäre es auch gut, wenn ich Fisch esse? Ich habe eigentlich nur ein Problem mit Fleisch, aber Fisch geht schon.
- ▷ Ja, natürlich. Fisch ist gesund. Insgesamt sollte die Ernährung möglichst ausgewogen sein. Sie essen ja sicher viel frisches Gemüse und Obst?
- ▶ Ja, das mache ich. Ich koche immer frisch – von Fertiggerichten halte ich nichts. Und bei Brot und Nudeln kaufe ich immer Vollkornprodukte.
- ▷ Sehr gut. Ich denke, Sie müssen sich keine Sorgen machen.
- ▶ Da ist nur noch das Problem mit meinem Mann. Er würde am liebsten jeden Tag Fleisch essen. Es wäre schon besser, das zu reduzieren, oder?

- ▷ Ja, würden Sie mal die Abbildung hier anschauen? Sie sehen hier, dass Fleisch nur einen kleinen Teil der Ernährung ausmachen sollte. Experten sagen, man sollte nur 600 Gramm Fleisch pro Woche essen.
- ▶ Oh je, das wäre nicht genug für meinen Mann. Ich muss mal mit ihm reden ...

## Lektion 11

### Aufgabe 2a (Track 18)

- ▶ Martin hat erzählt, dass ihr ein neues Auto gekauft habt.
- ▷ Na ja, es ist ein gebrauchtes Auto, aber für uns ist es neu. Jetzt brauchen wir nur noch die richtige Versicherung, und dann können wir losfahren.

### Aufgabe 4a (Track 19)

- ▶ Welche Versicherung ist denn jetzt die beste für uns? Es gibt so viele Angebote ... Je mehr Angebote ich lese, desto unsicherer werde ich.
- ▷ Es ist doch ganz einfach: Je preiswerter, desto besser. Schau mal, diese Versicherung hier – das ist die günstigste.
- ▶ Hm, das schon, aber ...
- ▷ Und weißt du, was das Beste ist, Schatz? Wir könnten die Versicherung sofort online abschließen. Ein paar Klicks, und wir sind versichert! Komm, wir können das jetzt gleich erledigen. Je schneller, umso besser ...
- ▶ Ich weiß nicht. Schneller ist nicht unbedingt besser. Bekommen wir da auch wirklich den besten Versicherungsschutz? Im Straßenverkehr kann immer etwas passieren, und dann ist es wichtig, dass wir gut versichert sind.
- ▷ Da hast du natürlich recht, aber teurer ist auch nicht immer besser. Was schlägst du vor?
- ▶ Guck mal, hier ist ein Angebot von der Mayerschen Versicherung. Das ist auch recht günstig, und die Mayersche hat doch ein Büro gleich hier um die Ecke. Da könnten wir hingehen und uns beraten lassen.
- ▷ Tja, weißt du, je länger ich darüber nachdenke, umso besser gefällt mir die Idee. Vielleicht sollten wir uns wirklich noch besser informieren, bevor wir uns entscheiden.

### Aufgabe 5a (Track 20)

- ▶ So, Ihre persönlichen Daten habe ich schon in den Computer eingegeben, die Automarke und das Modell auch. Ihr Auto hat 60 PS, sagten Sie. Richtig?
- ▷ Nein, etwas mehr. Es hat 65 PS.
- ▶ Okay. Wie werden Sie das Auto nutzen, geschäftlich oder privat?
- ▷ Privat. Für größere Einkäufe, zum Beispiel. Und im Winter will meine Frau damit zur Arbeit fahren.
- ▶ Privat ... Gut, und wie viele Kilometer werden Sie voraussichtlich im Jahr fahren?
- ▷ Puh, das ist schwer zu sagen. 20.000, schätze ich. Vielleicht auch 25.000. Ist das denn wichtig?
- ▶ Ja, schon. Je mehr Sie fahren, desto höher ist Ihr Beitrag. Das Unfallrisiko ist ja auch größer, wenn Sie unterwegs sind. Verstehen Sie?
- ▷ Ja, das macht Sinn. Was meinst du denn, Ella? Wie viele Kilometer fahren wir in einem Jahr? 20.000?
- ▶ Sagen wir lieber 25.000, dann sind wir auf der sicheren Seite. Wenn wir hier zu niedrige Angaben machen, bekommen wir vielleicht später Probleme.
- ▷ Das kann tatsächlich passieren. Wenn Sie einen Unfall haben, zahlt die Versicherung nur, wenn Sie vorher korrekte Angaben gemacht haben. Ich gebe also 25.000 Kilometer ein, ja?
- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Haben Sie einen eigenen Stellplatz für das Auto oder werden Sie es auf der Straße parken?

- ▶ Wir haben eine Garage gemietet. Die würden wir abends natürlich auch abschließen.
- ▷ Gut, dann habe ich jetzt alle Informationen, um Ihren Beitrag für die Haftpflichtversicherung zu berechnen. Einen Augenblick bitte ...

### Aufgabe 5b (Track 21)

- ▶ So, dann haben Sie sich ja schnell entschieden. Hier sind Ihre Unterlagen für Ihre Haftpflichtversicherung. Jetzt brauche ich nur noch eine Unterschrift. Hier rechts, bitte. Vielen Dank. Möchten Sie auch gleichzeitig eine Kaskoversicherung abschließen?
- ▷ Ja, wir haben uns auch schon im Internet informiert, aber wir sind uns nicht sicher, ob wir eine Vollkaskoversicherung brauchen. Vielleicht reicht ja eine Teilkasko. Was würden Sie uns empfehlen?
- ▶ Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich vor allem dann, wenn jemand einen Neuwagen gekauft hat. Je älter das Auto ist, desto weniger lohnt sich die Vollkasko.
- ▷ Unser Auto ist schon vier Jahre alt. Außerdem ist es auch kein besonders teures Auto. Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich da eigentlich nicht, oder?
- ▶ Das sehe ich auch so. Eine Teilkasko wäre aber schon wichtig, sonst kann es im Schadensfall für Sie sehr teuer werden. Ich rechne gleich mal aus, wie hoch der Beitrag in Ihrem Fall wäre ...

### Aufgabe 9b (Track 22)

- ▶ Mayersche Versicherung, guten Morgen. Sie sprechen mit Nina Bäumler.
- ▷ Ella Krüger, guten Morgen. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▶ Sind Sie bei uns versichert?
- ▷ Ja, ich habe bei Ihnen eine Haftpflicht- und eine Teilkaskoversicherung. Die Versicherungsnummer ist VZ-76694-21-M.
- ▶ Einen Moment, bitte .... Ah ja, da habe ich alles. Was ist denn passiert, Frau Krüger?
- ▷ Ich habe gestern versehentlich beim Ausparken ein Auto angefahren.
- ▶ Wann und wo ist das passiert?
- ▷ Das war so um kurz nach 19 Uhr auf dem Parkplatz des Supermarktes an der Hafestraße. Mein Mann und ich hatten gerade eingekauft und wollten nach Hause fahren.
- ▶ Ja, und was genau ist dann passiert?
- ▷ Nachdem wir unsere Einkaufstüten ins Auto gepackt hatten, sind wir eingestiegen. Ich bin langsam rückwärts aus der Parklücke gefahren. Es war schon dunkel und es hat stark geregnet. Ich habe zu spät gesehen, dass hinter mir ein Auto war. Natürlich habe ich sofort gebremst. Trotzdem habe ich das Auto angefahren. Verletzt wurde zum Glück niemand, und der Schaden ist auch nicht sehr groß.
- ▶ Was für ein Schaden ist denn an dem Auto entstanden?
- ▷ Nur ein Kratzer an der Beifahrertür.
- ▶ In Ordnung, Frau Krüger. Dann habe ich jetzt alle Informationen, die ich brauche. Wir kümmern uns dann um die Regulierung des Schadens.
- ▷ Gut, vielen Dank.

## Lektion 12

### Hörverstehen, Teil 1 (Track 23)

Heute geht es um das Thema „Online-Shopping“. Wir haben unsere Hörerinnen und Hörer gefragt, ob sie gerne im Internet einkaufen. Hier sind einige Antworten:

#### Nummer 16

Ich bin 84 und gesundheitlich nicht mehr so fit. Ich kann zum Beispiel keine schweren Sachen tragen oder weite Wege zu Fuß

gehen. Das Online-Shopping bietet mir die Möglichkeit, zu Hause zu bleiben und trotzdem alles zu kaufen, was ich brauche. Egal, ob Kleidung, Elektronik oder Lebensmittel – die Ware wird direkt an die Haustür gebracht. Das ist wirklich eine große Hilfe, besonders für ältere Leute wie mich.

### Nummer 17

In meiner Stadt mussten in den letzten Jahren viele Läden schließen, weil nicht mehr genug Kunden gekommen sind – die Leute haben lieber online bestellt. Das finde ich sehr schade. Deshalb versuche ich, möglichst viel in den Läden in meiner Nähe einzukaufen, obwohl Online-Shopping bequem ist. Gerade die kleinen Geschäfte tragen doch dazu bei, dass unsere Städte interessant und vielfältig sind, und ich möchte, dass das auch in Zukunft so bleibt.

### Hörverstehen, Teil 2 (Track 24)

- ▶ Herzlich willkommen! Heute geht es bei uns um das Thema „Nachbarschaft“. Mein Gast ist Martin Schmitt. Er lebt mit seiner Frau seit über 30 Jahren in einem Mehrfamilienhaus. Martin, was bedeutet „gute Nachbarschaft“ für dich?
- ▷ Gute Nachbarschaft bedeutet für mich, dass man freundlich miteinander umgeht, den anderen hilft und gemeinsam nach Lösungen sucht, wenn es mal Probleme gibt. Das hat bei uns im Haus zum Glück fast immer gut geklappt, da sind alle sehr respektvoll. Wir hatten nur einmal eine Familie in der Nachbarwohnung, mit der es öfter Stress gab. Die waren laut, haben ihren Müll im Treppenhaus stehen lassen und solche Dinge. Das ist aber schon fast zehn Jahre her und die haben auch nicht lange im Haus gewohnt.
- ▶ Was würdest du sagen, warum verstehen sich die Leute bei euch im Haus so gut?
- ▷ Ich glaube, das liegt daran, dass wir regelmäßig gemeinsame Treffen und Feste organisieren. Wir machen zum Beispiel einmal im Jahr ein Hausfest, zu dem alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen werden. Wenn das Wetter schön ist,

setzen wir uns auch oft einfach so im Hof zusammen. Wer Lust hat, kommt dazu. So lernt man sich besser kennen.

- ▶ Hmm. Du hast vorhin gesagt, dass gute Nachbarschaft auch bedeutet, dass man sich hilft ...
- ▷ Ja, das ist bei uns ganz selbstverständlich. Im Moment ist zum Beispiel die Dame aus der Wohnung nebenan im Urlaub. Meine Frau und ich kümmern uns in dieser Zeit um ihre Katze. Oder ein anderes Beispiel: Frederick, der junge Mann, der im Erdgeschoss wohnt, ist ein Computer-Experte. Wenn jemand ein Problem mit dem Internet oder mit seinem Computer hat, klingelt er eben bei Frederick und der hilft dann.
- ▶ Das ist natürlich wunderbar, wenn sich die Nachbarn gegenseitig unterstützen. Aber wenn mehrere Leute zusammenwohnen, muss es doch auch manchmal Konflikte oder unterschiedliche Meinungen geben ...

### Hörverstehen, Teil 3 (Track 25)

#### Nummer 21

Meine Damen und Herren, in wenigen Minuten erreichen wir Frankfurt am Main Hauptbahnhof. Von dort haben Sie Anschluss an den ICE 923 nach Berlin Ostbahnhof, Abfahrt um 14:10 Uhr von Gleis 7. Außerdem haben Sie Anschluss an eine Regionalbahn nach Heidelberg um 14:15 von Gleis 11 und eine Regionalbahn nach Mannheim um 14:17 von Gleis 9.

#### Nummer 22

Und nun das Wetter für morgen, Donnerstag, den dritten November: Der Tag beginnt mit etwas Nebel, am späten Vormittag kommt aber die Sonne durch. Der Nachmittag bleibt trocken, mit einer Mischung aus Sonne und Wolken, und die Temperaturen steigen auf elf Grad. Am frühen Abend kommen dichte Wolken aus Westen und bringen Regen. Die Temperaturen sinken auf sechs Grad.

## Arbeitsbuch

### Lektion 7

#### Aufgabe 6a (Track 31)

Guten Tag, Frau Kalikaki. Hier Schneider von der Familienkasse. Frau Kalikaki, Sie haben einen Antrag auf Kindergeld gestellt. Sie haben uns das Antragsformular geschickt, alles ist in Ordnung. Um den Antrag allerdings bearbeiten zu können, benötigen wir noch die Geburtsurkunde Ihrer Tochter. Kommen Sie doch bitte zu unseren Sprechzeiten und bringen Sie sie vorbei. Vergessen Sie bitte auch nicht Ihren Ausweis.

Guten Tag, Herr Khalid, hier Fielmann, Sekretariat Job Center. Herr Khalid, Sie haben am Montag, den 18. Juli einen Termin bei Ihrer Arbeitsberaterin Frau Schmidt. Leider ist Frau Schmidt nächste Woche nicht im Büro und kann den Termin nicht wahrnehmen. Sie würde Sie gerne eine Woche später sehen, also am 25. Juli, dieselbe Uhrzeit, 9 Uhr 30. Bitte rufen Sie uns an, um diesen neuen Termin zu bestätigen. Vielen Dank. Auf Wiederhören.

#### Aufgabe 6b (Track 32)

Muss ich noch lange warten?  
Darf ich Sie etwas fragen?

#### Aufgabe 7a (Track 33)

- ▶ Tom, erzähl doch mal, warst du schon bei vielen Ämtern und Behörden hier in Deutschland?
- ▷ Ja, da kann ich einiges erzählen ... Bei der Ausländerbehörde hab ich meine Aufenthaltserlaubnis beantragt und auch bekommen. Beim Einwohnermeldeamt habe ich mich angemeldet, beim Standesamt habe ich die Geburt unseres Sohnes gemeldet. Dann habe ich bei der Familienkasse Kindergeld beantragt und bei der Arbeitsagentur Arbeit gesucht und gefunden ...
- ▶ War das alles?
- ▷ Nein, bei der Kfz-Zulassungsstelle habe ich noch mein altes Auto abgemeldet und mein neues Auto angemeldet. Beim Finanzamt habe ich meine Steuern gezahlt.

#### Aufgabe 7b (Track 34)

- ▶ Und wie ist es dir bei deinen Besuchen auf den Behörden ergangen?
- ▷ Nun, man muss immer lange warten, schon früh beim Amt sein und meistens eine Nummer ziehen. Oder man vereinbart einen Termin. Es kann aber lange dauern, bis man einen Termin bekommt. Man muss viel Geduld haben.
- ▶ Und die Sachbearbeiter? Welche Erfahrungen hast du gemacht?
- ▷ Eigentlich sehr gute. Sie sind meistens freundlich und hilfsbereit. Man darf keine Angst haben, Fragen zu stellen. Mein Problem ist aber, Briefe von Behörden zu verstehen.
- ▶ Du meinst das Amtsdeutsch? Aber damit haben Deutsche auch ihre Probleme.

#### Aufgabe 10 (Track 35)

Heute habe ich das Job-Center angerufen. Ich wollte wissen, ob meine Ausbildung als Ingenieur hier in Deutschland anerkannt wird. Der Sachbearbeiter hat mir gesagt, dass er das am Telefon nicht beantworten kann. Ich habe ihn gefragt, ob wir einen Termin ausmachen könnten, um alles zu besprechen. Wir haben dann nächsten Montag um 10 Uhr vereinbart. Ich wollte noch wissen, ob ich meine Zeugnisse mitbringen soll. Er hat gesagt, dass ich natürlich alle Unterlagen, die ich habe, mitbringen soll. Er hat mich dann auch noch gefragt, ob ich die Internetseite [www.erkennung-in-deutschland.de](http://www.erkennung-in-deutschland.de) kenne. Der Sachbearbeiter hat mich darauf hingewiesen, dass man da Informationen zur Anerkennung vieler Berufe in Deutschland findet.

### Lektion 8

#### Aufgabe 10a/b (Track 36)

- ▶ Guten Tag, ich rufe wegen Ihrer Anzeige im Frankfurter Morgen an. Ist die Stelle noch frei?
- ▷ Ja, sie ist noch frei.
- ▶ Könnten Sie mir sagen, wie die Arbeitszeiten sind?
- ▷ 20 Stunden pro Woche. Wir besprechen das im Team.
- ▶ Muss ich auch am Samstag arbeiten?
- ▷ Ja, samstags müssen Sie auch arbeiten, bis 14 Uhr.
- ▶ Können Sie mir sagen, wie die Bezahlung ist?
- ▷ Wir zahlen 10 Euro pro Stunde.
- ▶ Dann würde ich noch gern wissen, ob es eine Probezeit gibt?
- ▷ Ja, die Probezeit beträgt bei uns drei Monate.
- ▶ Und dann kann ich einen unbefristeten Vertrag bekommen?
- ▷ Ja, wenn alles gut läuft, können Sie danach einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen.
- ▶ Wann kann ich vorbeikommen?
- ▷ Am besten kommen Sie heute noch vorbei, um sich persönlich vorzustellen.

#### Aufgabe 15 (Track 37)

- ▶ Guten Tag, Herr Schneider.
- ▷ Guten Tag, Frau Gonzales, willkommen im Hotel Astoria. Frau Gonzales, meine erste Frage: Wie sind Ihre Deutschkenntnisse?
- ▶ Ich denke gut. Ich habe den Integrationskurs hier besucht und ich habe auch in Spanien schon etwas Deutsch gelernt.
- ▷ Ich sehe, dass Sie in Spanien schon in mehreren Hotels gearbeitet haben. Was haben Sie da alles gemacht?
- ▶ Das gesamte Hotelmanagement, es waren zwar kleine Hotels, aber trotzdem hatte ich schon einen guten Einblick in alle Aufgaben, die es dort zu tun gibt.
- ▷ Frau Gonzales, wie sieht es mit Ihren Englischkenntnissen aus? Das ist wichtig, wenn Sie in unserem Hotel Astoria arbeiten wollen.
- ▶ Na ja, ich kann mich gut verständigen, um die Fachsprache Hotel besser zu lernen, besuche ich auch gerade einen Kurs an der Volkshochschule. Und ich war im Sommer in England, da habe ich Englisch weiter geübt.
- ▷ Gut, ich schlage vor, wir gehen mal runter zum Empfang und ich zeige Ihnen, was wir von Ihnen erwarten, wenn Sie bei uns arbeiten. Auch möchte ich Sie gerne den Kollegen vorstellen.
- ▶ Ja, das interessiert mich sehr, ich habe immer gern in einem Team gearbeitet.
- ▶ Hallo Bernd, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen. Was gibt es Neues?
- ▷ Hi, Julian. Du, ich habe endlich eine Stelle als Koch gefunden. Die Arbeit macht mir Spaß, die Kollegen und der Chef sind sehr nett.
- ▶ Und wie sind die Arbeitszeiten?
- ▷ Flexibel. Das heißt, ich arbeite vier Tage in der Woche, allerdings fast immer auch samstags. Das möchte ich gern ändern, aber ob das geht, weiß ich nicht.
- ▶ Vier Tage in der Woche? Ist das denn genug vom Gehalt?
- ▷ Naja, es geht. Aber ich will nicht jeden Tag arbeiten, da ich auch Zeit für die Kinder haben möchte. Und das geht jetzt bei meiner Arbeit ganz gut.
- ▶ Kinder? Ich weiß ja gar nichts mehr von dir.
- ▷ Ja, ich habe geheiratet und schon einen Sohn und eine Tochter. Du musst unbedingt mal vorbeikommen.



## Lektion 9

### Aufgabe 2a/b (Track 38)

- ▶ Herzlich willkommen zu unserer Besprechung. Wie Sie wissen, möchten wir mit Ihnen über das Thema Umweltschutz im Büro sprechen. Was, denken Sie, wären die wichtigsten Maßnahmen?
- ▷ Ich finde es zum Beispiel ganz wichtig, im Büroalltag auf die großen Mengen an Papier zu verzichten. Man muss nicht immer alles ausdrucken, man kann auch sehr viele Texte am Bildschirm lesen und nur, wenn es notwendig ist, ausdrucken. Ich denke zwar nicht, dass ein Büro ganz ohne Papier funktionieren kann, aber es gibt mehrere Möglichkeiten, Papier zu sparen. Auf jeden Fall sollten wir mehr Recyclingpapier bestellen als im Moment.
- Naja, ich denke, es ist schwer, am Bildschirm Korrektur zu lesen. Ich versuche es schon immer wieder, aber dann bekomme ich sehr schnell Kopfschmerzen. Aber ich finde, ein viel größeres Problem ist der Stromverbrauch. Wenn man abends nach Hause geht, sollte man unbedingt alle Geräte ausschalten. Vor allem die Computer. Und wenn man tagsüber mal nicht am PC arbeitet, den Energiesparmodus einschalten. Dann verbrauchen die Bildschirme nur wenig Strom. Aber nicht vergessen, auch die Monitore richtig auszuschalten, wenn man abends nach Hause geht.
- Stimmt, auch unsere Drucker sind eigentlich immer an, auch wenn wir nichts ausdrucken. Aber ich denke jetzt gerade auch an unsere Büroküche. Unser Kaffeeautomat ist den ganzen Tag an, den könnte man auch ausschalten, wenn man ihn nicht braucht, und der Elektroherd ist auch bestimmt schon über zehn Jahre alt. Hier könnte man mit neuen, umweltfreundlicheren Geräten viel Geld sparen. Und das betrifft nicht nur die Küche. Wir sollten mal messen, wie viel Strom alle unsere Geräte verbrauchen, und dann neue energiesparende Geräte kaufen.
- Aber bevor das geschieht, können wir sofort etwas tun, um Energie zu sparen. Zum Beispiel bei der Heizung. Oft ist es doch so: Der eine Kollege macht die Heizung höher, weil er friert, und der andere macht die Fenster auf, weil ihm zu heiß ist. Wir haben jetzt miteinander gesprochen und eine Lösung gefunden, damit es keine Konflikte am Arbeitsplatz gibt. Außerdem: In der Küche und Toilette kann weniger geheizt werden. Und wir müssen besser darauf achten, dass die Türen zu sind, damit die warme Luft nicht immer in die Küche und die Flure geht, und das wird dann richtig teuer.

## Lektion 10

### Aufgabe 8 (Track 39)

- ▶ Wir kochen doch morgen. Hat jemand eine Idee, was wir essen können?
- ▷ Vielleicht einen Salat.
- ▶ Super. Kennt ihr jemanden, der eine gute Salatsoße machen kann?
- Ja, Julia kann das gut. Hast du auch Paolo angerufen? Er wollte doch einen Nachtschiff mitbringen.
- ▶ Ja, ich habe bei ihm zuhause angerufen, aber niemand ist ans Telefon gegangen. Ich versuche es später noch einmal.
- ▷ Was wollen wir eigentlich morgen trinken? Ich kann einen tollen Kaffee besorgen.
- Du, ich glaube nicht, dass abends noch jemand Kaffee möchte.
- ▷ Ja, wahrscheinlich trinkt niemand abends Kaffee außer mir.

### Aufgabe 10 (Track 40)

- ▶ Hallo Nadja, wie geht's? Du siehst müde aus.
- ▷ Ja, ich müsste mehr Sport machen. Aber irgendwie kommt immer was dazwischen.

- ▶ Du, ich muss dir was erzählen. Du bist jetzt doch auch bei der AAK Krankenkasse, genau wie ich.
- ▷ Ja, bei meiner alten Krankenkasse wollte ich nicht mehr bleiben. Wieso?
- ▶ Du, die haben ein tolles Angebot. Sie nennen das Gesundheitsförderung.
- ▷ Das heißt?
- ▶ Wenn du bei der Turngemeinde Ostheim einen Kurs machst und den erfolgreich abschließt, zahlen sie die Kursgebühr zurück.
- ▷ Was heißt erfolgreich teilnehmen?
- ▶ Naja, du musst mindestens an 80 Prozent des Kurses teilgenommen haben.
- ▷ Hört sich gut an, und was gibt es da für Kurse?
- ▶ Naja, alles, Schwimmen, Gymnastik, Rückenschule, Aerobic, Zumba ...
- ▷ Willst du das machen?
- ▶ Ja, ich hätte schon Lust, komm doch mit.
- ▷ Schon möglich, mal sehen, ich hole mir mal das Kursprogramm.
- ▶ Hallo Oleg, vergiss nicht, dass morgen unser Kurs beginnt.
- ▷ Nein, nein, das habe ich mir schon notiert. Ich finde es toll, mal asiatisch kochen zu lernen.
- ▶ Ich auch, und im Programm steht ja, ... Moment, ich lese mal vor: Die asiatische Ernährung ist deshalb so gesund, weil man vor allem Reis und Gemüse isst und nur wenig Fleisch. Fisch und Sojaprodukte stehen ganz oben auf dem Speiseplan, Milchprodukte, Getreideprodukte und Wurst werden nur wenig gegessen.
- ▷ Ich bin mal gespannt, welche neuen vegetarischen Rezepte wir dann lernen.
- ▶ Ja, ich auch. Letztes Jahr habe ich ja schon einen Kurs „Russisch kochen“ gemacht, war prima, hat super geschmeckt, aber halt mit sehr viel Fleisch.
- ▷ Ja, das hast du damals erzählt. ... Ich finde es nur ein bisschen anstrengend, dass der Kurs jetzt so spät am Abend ist. Er geht bis halb zehn.
- ▶ Aber im Kurs essen wir ja auch immer die Sachen zusammen, die wir gekocht haben. Und dann wird es halt später.
- ▷ Okay, da hast du auch wieder recht. Ich freue mich schon auf das Kochen und Essen morgen.

## Lektion 11

### Aufgabe 11 (Track 41)

- ▶ Guten Morgen, mein Name ist Tomek Sikora. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▷ Wann und wo ist der Unfall passiert?
- ▶ Vor einer Viertelstunde. Hier in Frankfurt, auf der Schweizerstraße Ecke Textorstraße. Ein Autofahrer ist mit einem Fahrrad zusammengestoßen.
- ▷ Gibt es Verletzte?
- ▶ Ja, der Radfahrer liegt auf dem Boden. Ich weiß nicht, wie schwer er verletzt ist.
- ▷ Wir kommen sofort. Bitte bleiben Sie am Unfallort. Wir schicken auch den Krankenwagen.

### Aufgabe 12 (Track 42)

- ▶ Guten Tag, Frau Tomuschat, Sie hatten einen Termin?
- ▷ Ja, heute um 15 Uhr. Ich wollte mich beraten lassen, welche privaten Versicherungen ich eigentlich brauche. Es gibt ja so viele.
- ▶ Natürlich. Auf jeden Fall empfehlen wir eine Hausratversicherung.
- ▷ Was deckt diese Versicherung ab?



- ▶ Schäden an Ihrer Wohnungseinrichtung, also zum Beispiel Schäden, die in Ihrer Wohnung durch Feuer entstehen oder durch Wasser, wenn Ihre Waschmaschine ausläuft.
- ▷ Und gibt es noch eine Versicherung, die Sie mir empfehlen würden?
- ▶ Sie sollten sich auf alle Fälle auch gegen Schäden versichern, die einer dritten Person entstehen. Stellen Sie sich vor, Sie sind bei jemandem zu Besuch, der hat eine teure Digitalkamera und Sie haben diese Kamera versehentlich fallen lassen. Jetzt ist die kaputt. So etwas kann immer passieren.
- ▷ Ja, so etwas kann immer passieren. Dann würden mich natürlich die Tarife interessieren.
- ▶ Ich habe Ihnen verschiedene Angebote zusammengestellt. Die können wir uns jetzt genauer ansehen.
- ▶ Polizeinotruf.
- ▷ Guten Tag, hier Thomas Roth. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▶ Was ist passiert?
- ▷ Ein LKW ist gegen eine Ampel gefahren. Es hat einen ziemlichen Knall gegeben.
- ▶ Wo ist das passiert?
- ▷ Hier in Frankfurt. Auf der Wittelsbacher Allee. An der Ampel Ecke Waldschmidtstraße.
- ▶ Können Sie sehen, ob es Verletzte gibt?
- ▷ Moment, der Fahrer steigt gerade aus. Ich glaube, er kann sich schlecht bewegen.
- ▶ Gibt es noch andere Verletzte?
- ▷ Ich glaube nicht, ich sehe jedenfalls keine anderen Personen.
- ▶ Sind noch andere Fahrzeuge am Unfall beteiligt?
- ▷ Nein, nur der LKW.
- ▶ Herr Roth, wir kommen sofort. Können Sie bitte am Unfallort bleiben, bis wir da sind?
- ▷ Ja, kein Problem. Ich warte dann.
- ▶ Danke für Ihren Anruf. Wir kommen sofort.

## Zwischentests

### zu den Lektionen 7–9 (Track 43)

#### Hörverstehen, Teil 2

- ▶ Guten Tag, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer und herzlich willkommen zu unserer heutigen Sendung „Berufswelt gestern und heute“. Bei uns zu Gast im Studio ist Frau Anke Richter. Guten Tag, Frau Richter!
- ▷ Guten Tag, Herr Milbert. Vielen Dank für die Einladung!
- ▶ Frau Richter, Sie beschäftigen sich als Soziologin seit vielen Jahren mit dem Thema „Veränderungen in der Arbeitswelt“. Können Sie uns erzählen, wie sich die Arbeitswelt in den letzten 50 Jahren verändert hat?
- ▷ Ja gerne! In der Tat können wir einen starken Wandel im Berufsalltag im Vergleich zu früher feststellen. Ein Grund dafür ist die Digitalisierung. Dokumente, die früher mit der Schreibmaschine erstellt und dann per Post versendet wurden, werden zum Beispiel heute mit dem Computer geschrieben und fast alle als E-Mails verschickt. Das spart nicht nur Papier, sondern auch Zeit.
- ▶ Das waren aber auch sehr große Veränderungen!
- ▷ Ja, genau. Außerdem gibt es heute Tools wie Chat-Programme und Video-Konferenzen. Auch wenn die einzelnen Mitarbeitenden sich an unterschiedlichen Orten befinden, können Teams heute effizient zusammenarbeiten. Geschäftsreisen werden durch virtuelle Treffen ersetzt. Dadurch können die Unternehmen viel Geld sparen. Es ist auch ökologischer, dass man heute weniger Dienstreisen macht.
- ▶ Mhm was hat der technologische Fortschritt sonst noch verändert?
- ▷ Naja viele Mitarbeitende arbeiten heute von zu Hause aus, weil die Internetverbindungen und die Computer das möglich machen. Das mögen sehr viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Und für die meisten Unternehmen ist die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden ein wichtiger Punkt. Zufriedene Angestellte arbeiten nämlich besser und produktiver und setzen sich lieber für den Erfolg der Firma ein.
- ▶ Bedeutet das, dass viele Büros in den Unternehmen jetzt leer stehen, weil die Angestellten gar nicht mehr dort arbeiten? Das wäre doch Platzverschwendung!
- ▷ Nein, nein. Viele Unternehmen haben die Anzahl ihrer Büros reduziert, weil sie nicht mehr so viel Platz brauchen. Und das spart natürlich viel Geld.
- ▶ Mhm hat sich denn noch mehr für die Mitarbeitenden verändert?
- ▷ Ja natürlich, vor allem bei der Arbeitszeit. Ein normaler Arbeitstag für Vollzeitbeschäftigte dauert zwar immer noch acht Stunden. Aber es gibt heute unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie zum Beispiel Gleitzeit oder flexible Arbeitszeiten. Dadurch können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihr Privatleben besser mit dem Berufsleben kombinieren. So können Eltern in vielen Firmen morgens sehr früh anfangen zu arbeiten und dafür nachmittags früher nach Hause gehen. Dann bleibt ihnen noch genügend Zeit, sich um ihre Kinder zu kümmern oder auch mal private Termine wahrzunehmen.
- ▶ Bei mir war das als Kind so, dass meine Mutter immer zu Hause war.

- ▷ Ja, da hat sich sehr viel verändert. Heutzutage arbeiten wirklich viel mehr Frauen als früher. Die Rolle der Frau ist anders geworden. Das klassische Bild der Hausfrau und Mutter gibt es praktisch nicht mehr. Die Frauen haben seit langem die gleichen Chancen auf Bildung wie die Männer und damit natürlich auch die gleichen Möglichkeiten, zu arbeiten. In vielen Familien ist es ja aus finanziellen Gründen einfach notwendig, dass beide Geld verdienen. Das ist unter anderem auch ein Grund für die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle. Außerdem bieten immer mehr Unternehmen Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Firma an, damit die Mitarbeitenden, die sich um Kinder kümmern müssen, Familie und Beruf besser koordinieren können.
- ▶ Es wäre noch interessant über regionale Unterschiede zu sprechen, Frau Richter, aber leider ist unsere Sendezeit jetzt vorbei. Ich danke Ihnen sehr für diese Einblicke!

## Zwischentests

### zu den Lektionen 7–9 (Track 44)

#### Hörverstehen, Teil 3

##### Nummer 1

Guten Tag, hier spricht Michael Krüger von der Universal Versicherung. Ich wollte Ihnen mitteilen, dass wir inzwischen Ihren Schadensfall bearbeitet und den Betrag auch schon überwiesen haben. Das Geld ist also in den nächsten Tagen auf Ihrem Konto. Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich bitte unter der Telefonnummer 030-5557890 an. Auf Wiederhören!

##### Nummer 2

Sehr geehrte Gäste, wegen Reparaturarbeiten muss heute leider im ganzen Haus die Heizung zwischen 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr abgeschaltet werden. Wir laden Sie ein, sich in dieser Zeit in unserer Eingangshalle am Kamin zu entspannen. Dort stehen Ihnen auch kostenfrei Kaffee, Tee und Gebäck zur Verfügung. Wir bitten um Entschuldigung und danken für Ihr Verständnis.

##### Nummer 3

Der Frühling kommt! Heute ist es noch winterlich kalt, aber morgen steigen die Temperaturen. Im Norden klettert das Thermometer auf 12 Grad, im Süden sind bis zu 15 Grad möglich und es bleibt überall trocken. Auch am Wochenende scheint den ganzen Tag die Sonne bei Höchsttemperaturen von bis zu 17 Grad.

##### Nummer 4

Guten Abend, liebe Hörerinnen und Hörer. Das jährliche Stadtfest steht vor der Tür. Am Samstag geht es um 11 Uhr los. Wie jedes Jahr gibt es auf dem Marktplatz neben zahlreichen Essens- und Getränkeständen wieder einen Jahrmarkt mit vielen Attraktionen für unsere jüngeren Gäste. Ab 19 Uhr kann zu Live-Musik getanzt werden. Freuen Sie sich auf ein tolles Wochenende!

##### Nummer 5

Hier ist die Praxis Dr. Kleinschmitt. Wir machen Urlaub und sind ab Montag, den 20. April wieder zu unseren regulären Sprechzeiten für Sie erreichbar. Beachten Sie bitte, dass Sie Termine auch online buchen können. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Notdienst unter der Telefonnummer 0800-359376. Auf Wiederhören!

## Übungstest Zertifikat Deutsch/ telc Deutsch B1 (Track 45)

### Hörverstehen, Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören diese Texte nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch auf dem Antwortbogen. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

Heute geht es um die Frage: Sollten Kinder im Grundschulalter ein eigenes Handy haben? Hier sind einige Antworten darauf:

#### Nummer 41

In der Grundschule? Hmm, da sind die Kinder so zwischen sechs und zehn Jahre alt, richtig? Also, ... ich finde, das ist alt genug für ein eigenes Handy. Wenn ich Kinder hätte, dann würde ich ihnen auf jeden Fall eins kaufen – ein Smartphone. Die Kinder müssen ja später mit elektronischen Geräten und digitalen Medien umgehen können – im Beruf und natürlich auch im Alltag. Das gehört heute zum Leben einfach dazu. Und ... je früher man das lernt, desto besser.

#### Nummer 42

Mein Sohn Felix hat zu seinem achten Geburtstag ein Handy bekommen, und das war eine gute Entscheidung. Ich mache mir jetzt viel weniger Sorgen, weil ich weiß, dass er im Notfall Hilfe rufen kann. Das Handy ist aber nicht nur für Notfälle gedacht, sondern es ist auch in vielen anderen Situationen sehr praktisch – zum Beispiel, wenn Felix nach der Schule noch zu einem Freund will. Dann ruft er kurz an, und ich weiß Bescheid und bin beruhigt.

#### Nummer 43

Die meisten Kinder bekommen während der Grundschulzeit ihr erstes Handy. Das finde ich auch richtig so, weil sie ja lernen müssen, damit umzugehen. Meine Tochter geht jetzt in die erste Klasse und sie hat mich natürlich auch schon nach einem Handy gefragt. Wir haben vereinbart, dass ich ihr eins schenke, wenn sie in die dritte Klasse kommt. Jetzt soll sie sich erst einmal an die Schule gewöhnen und neue Freunde finden. Das ist wichtiger.

#### Nummer 44

In der Grundschule sollten die Kinder Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Ein Handy stört dabei nur. Die meisten Kinder wollen ständig mit dem Handy oder Smartphone spielen. Sie sollten sich auf den Unterricht konzentrieren, denken aber an das nächste Handyspiel oder die letzte Textnachricht. Die Hausaufgaben werden auch nicht ordentlich gemacht, weil das Handy natürlich viel interessanter ist. So verlieren die Kinder wichtige Lernzeit, und das finde ich sehr schade.

#### Nummer 45

Unsere Tochter Emma ist sieben und hat schon ein Handy. Eigentlich wollten meine Frau und ich ihr so früh noch keins kaufen, aber alle ihre Freunde hatten schon eins. Klar, Kinder möchten dazugehören, das verstehen wir. Wir achten aber darauf, dass Emma nicht zu viel Zeit am Handy verbringt – das ist nicht gut für ihre Gesundheit. Ich habe schon von Kindern gehört, die Augenprobleme oder Schlafstörungen bekommen haben. Das soll ihr nicht passieren.

### Hörverstehen, Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch auf dem Antwortbogen. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- ▶ Herzlich willkommen beim „Berufsportrait“. Hier stellen wir jede Woche Menschen mit unterschiedlichen Berufen vor. Heute spreche ich mit Verena Kaiser, sie ist Fahrlehrerin und hat eine eigene Fahrschule in Aachen. Schön, dass du da bist, Verena.
- ▷ Danke für die Einladung. Ich freu' mich.
- ▶ Verena, zu dir kommen Menschen, die ihren Führerschein machen möchten. Wie war das damals bei dir? Hast du deinen Führerschein gleich mit 18 gemacht?
- ▷ Ja. Als ich jung war, wollten alle den Führerschein so schnell wie möglich haben. Autofahren bedeutete Freiheit! Ich bin schon mit 17 in die Fahrschule gegangen und habe dann genau an meinem 18. Geburtstag die Prüfung abgelegt - und zum Glück gleich bestanden.
- ▶ Und dann hattest du auch schon ein eigenes Auto?
- ▷ Nein, dafür hat das Geld nicht gereicht. Ich bin die ersten Jahre immer mit Papas Auto herumgefahren. Er war meistens mit dem Rad unterwegs, also war das kein Problem. Das erste Auto konnte ich mir erst mit 21 leisten. Ich hab' jeden Cent gespart. Immer, wenn mir jemand etwas Geld geschenkt hat, zu Weihnachten oder so, habe ich es zur Seite gelegt ... Irgendwann hab' ich dann eine Zeitungsanzeige gelesen: Blauer VW – alt, aber sehr gepflegt – sucht neues Zuhause. Der Preis war okay, also hab' ich angerufen und es hat geklappt! Ich war sooo stolz auf dieses Auto.
- ▶ Das glaube ich. ... Du hast vorhin erzählt, dass es früher ganz wichtig war, mit 18 den Führerschein zu haben. Ist das immer noch so?
- ▷ Nein, viele machen den Führerschein heute später und manche nur, weil sie ihn für die Arbeit brauchen. Ich habe auch Fahrschüler, die das Autofahren eher kritisch sehen – aus Umweltgründen. Sie planen, privat mit Bus und Bahn zu fahren und wollen gar kein Auto. Nur die Fahrerlaubnis – für alle Fälle.
- ▶ Ah, interessant ... Was macht dir an deinem Beruf am meisten Freude?
- ▷ Wenn jemand die praktische Fahrprüfung besteht. Die meisten sind sehr nervös, wenn sie am Prüfungstag ins Auto steigen. Wenn der Prüfer am Ende sagt: „Glückwunsch, Sie haben bestanden,“ dann ist das oft ein emotionaler Moment. Ich hatte mal einen Fahrschüler, der die Prüfung sechs Mal machen musste. Als er den Führerschein endlich bekommen hat, hat er vor Glück geweint – und ich gleich mit.
- ▶ Wie viele Leute schaffen die Prüfung beim ersten Versuch nicht?
- ▷ Im letzten Jahr waren es in unserer Fahrschule 17 Prozent. Das ist sehr niedrig. Ich habe neulich gelesen, der Durchschnitt liegt bei 33 Prozent.
- ▶ Ganz ehrlich ... Ich hab' meine Fahrprüfung auch beim ersten Mal nicht geschafft. Zuerst lief alles super: Rückwärts in eine Parklücke fahren – perfekt. Dann an einer Ampel links abbiegen – kein Problem. Aber dann habe ich an einer kleineren Kreuzung vergessen, an einem Stopp-Schild anzuhalten ... Ich weiß auch nicht, wie mir das passiert konnte...
- ▷ Wahrscheinlich die Aufregung. Dadurch passieren die meisten Fehler in der Prüfung.
- ▶ Ja, das kann sein. Ich war wirklich super nervös. Beim zweiten Mal hat's dann geklappt. Da war ich auch viel ruhiger. Ich hab' am Prüfungstag nochmal eine extra Fahrstunde genommen, das hat mir sehr geholfen.

- ▷ Ja, das empfehle ich meinen Fahrschülerinnen und -schülern auch immer, wenn sie sehr aufgeregt sind. Dann sind sie direkt vor der Prüfung schon eine Weile gefahren – das gibt Sicherheit und hilft, sich zu entspannen.
- ▶ Ja, absolut. Letzte Frage: Wie viele Fahrstunden brauchen die meisten Leute eigentlich, bis sie ihren Führerschein haben?
- ▷ Bei uns nehmen die meisten 35 bis 40 Stunden, in kleinen Städten und auf dem Land reichen oft 25 bis 30. Das liegt daran, dass dort weniger Verkehr ist.
- ▶ Herzlichen Dank, Verena. Das war's schon.
- ▷ Ich danke dir. Hat Spaß gemacht.

### Hörverstehen, Teil 3

**Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56–60 auf dem Antwortbogen. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch.**

#### Nummer 56

Meine Damen und Herren, in wenigen Minuten erreichen wir Köln Hauptbahnhof. Wir haben dort einen planmäßigen Aufenthalt von zehn Minuten. Bitte beachten Sie: Dieser Zug wird in Köln geteilt. Der erste Zugteil, mit den Wagen 1 bis 4, fährt weiter nach Hamburg Altona. Der zweite Zugteil, mit den Wagen 5 bis 7, fährt nach Dortmund Hauptbahnhof.

#### Nummer 57

Öffentliche Grillplätze: Es ist Sommer und viele freuen sich darauf, endlich wieder draußen zu grillen. Wer keinen Garten

hat, kann die öffentlichen Grillplätze in der Stadt nutzen – es gibt einen im Westpark und zwei am Silbersee. Hier darf täglich zwischen 11 und 21 Uhr gegrillt werden. Im Stadtgarten und auf der Waldwiese ist das Grillen nicht erlaubt. .

#### Nummer 58

Dauerregen am Wochenende: Wegen des schlechten Wetters hat die Stadt entschieden, den Flohmarkt am Samstag nach drinnen zu verlegen. Er findet nun nicht, wie geplant, auf dem Domplatz statt, sondern in der Stadthalle. Die Veranstaltungszeit bleibt unverändert: 10 bis 17 Uhr. Das Open-Air-Konzert „Rock am Schloss“ am Sonntag wurde abgesagt. Es soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

#### Nummer 59

Letzter Aufruf für *Berlin Airlines* Flug 686 nach Athen: Alle noch fehlenden Passagiere werden dringend zum Ausgang A17 gebeten. Die Türen werden in wenigen Minuten geschlossen. Und noch eine Information für Passagiere gebucht auf Kanda Air Flug 204 nach Abu Dhabi: Ihr Flug ist nun am Ausgang B23 zum Einsteigen bereit. Bitte halten Sie Ihre Bordkarte und Ihren Reisepass bereit.

#### Nummer 60

Eine wichtige Meldung zur Verkehrssituation in der Innenstadt: Am Montag beginnen die Reparaturarbeiten an der Alten Brücke. Sie ist dann für zwei Wochen für den Verkehr gesperrt. Weder Kraftfahrzeuge noch Fahrräder können die Brücke in dieser Zeit benutzen. Der Busverkehr wird umgeleitet. Nur für Fußgänger bleibt die Brücke weiterhin geöffnet. Die Baustelle bleibt voraussichtlich bis zum 10. September bestehen.